Fakten und Links zum Verein (Stand Mai 2024)

Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V.

Das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e. V. (BEL) ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Mitglieder sind Bio-Hersteller*innen, Naturkost-Fachhändler*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen. Das Bündnis engagiert sich mit der Kampagne „Ackergifte? Nein Danke!“ für einen Ausstieg aus der Nutzung chemisch-synthetischer Pestizide.
Im weiteren ist das Ziel die Ökologisierung der Landwirtschaft/Landbewirtschaftung und der Nahrungserzeugung

Kampagne „Ackergifte? Nein Danke!“

Die Kampagne „Ackergifte? Nein Danke!“ wurde 2012 von der Bürgerinitiative Landwende initiiert und wird heute vom BEL weitergeführt. Die Kampagne fordert die Beendigung des Einsatzes von chemisch-synthetischen Pestiziden, die sie als „Ackergifte“ bezeichnet, insbesondere des weltweit meisteingesetzten Herbizidwirkstoffs Glyphosat. Das Kampagnen-Logo ähnelt bewusst dem „Atomkraft? Nein danke“-Logo und zeigt eine Biene auf grünem Hintergrund. Seit 2018 wird es offiziell von namhaften Bio-Unternehmen mitgetragen und verbreitet. Das Logo gilt als Zeichen der Bewegung für eine enkeltaugliche Landwirtschaft. Die Nutzungsrechte für das »Ackergifte? Nein danke!«-Logo liegen bei der AGND Anmeldegesellschaft GbR, deren Gesellschafter die Bürgerinitiative Landwende e.V. und das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft zu gleichen Teilen sind.

Schon auf Wiki:
https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerinitiative_Landwende
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:%22Ackergifte%3F_Nein_danke!%22-Logo.jpg)

Arbeitsweise

Das BEL verfolgt seine Vereinszwecke durch Forschung, Dialog mit Politik und anderen Beteiligten der Wertschöpfungskette sowie Öffentlichkeitarbeit und Kampagnen, mit denen es auf die Probleme der aktuellen Landbewirtschaftung aufmerksam machen und Einfluss auf politische Entscheidungen im Landwirtschaftsbereich nehmen will. Das Bündnis ist parteiunabhängig und finanziert sich aus Beiträgen der Mitgliedsunternehmen sowie aus Spenden.

Gründungsgeschichte

Das BEL wurde 2017 von Johannes Heimrath (Gründer der Bürgerinitiative Landwende) und Stephan Paulke (ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Basic AG) sowie der Schweisfurth Stiftung ins Leben gerufen. Die von der Bürgerinitiative Landwende (Wiki:) initiierte „Urinale 2015“, in der über 2000 Urinproben positiv auf Glyphosat getestet wurden, bildete hierbei den Ausgangspunkt für die Arbeit des BEL. Da auch bei Bio-Konsument*innen Glyphosat im Urin nachgewiesen wurde, vermuteten die Initiator*innen, dass Glyphosat und andere chemisch-synthetische Pestizide sich nicht über Lebensmittel, sondern vor allem über die Atmosphäre verbreiten und auch über die Atemluft in den Körper gelangen.

Um auf diese Problematik im öffentlichen Bewusstsein wie auch in der Politik hinzuweisen, schlossen sich Bio-Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zum Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft zusammen.

Landwende:
https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerinitiative_Landwende
Urinale:
https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerinitiative_Landwende#Aktion_%E2%80%9EUrinale_2015%E2%80%9C

Studie „Pestizid-Belastung der Luft“
Gemeinsam mit dem Umweltinstitut München beauftragte das Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft 2019 das wissenschaftliche Institut TIEM mit der Durchführung der Studie „Pestizid-Belastung der Luft“. Hierzu wurden im Rahmen eines Citizen-Science-Projekts 116 Standorte in der gesamten Bundesrepublik während des Jahres 2019 untersucht. Folgende Sammelmethoden wurden eingesetzt: technische Passivsammler (49 Standorte), Filtermatten aus Be- und Entlüftungsanlagen (20 Standorte), Bienenbrot der Honigbiene (41 Standorte) und Rindenproben (6 Standorte). Analysiert wurden die Proben mittels Multi-Analytik auf über 500 Wirkstoffe, darunter Glyphosat, Glufosinat und AMPA (Aminomethylphosphonsäure, Abbauprodukt des Glyphosats). In die Untersuchung floss zudem eine – ebenfalls vom BEL initiierte – Vor-Untersuchung an Baumrinden aus den Jahren 2014 bis 2018 ein (47 Standorte). An den 163 Untersuchungsstandorten wurden insgesamt 138 Pestizide gefunden. Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass sich Pestizide bis zu 1.000 km von ihrer potentiellen Quelle über die Luft verbreiten können. Die am häufigsten und am weitesten von den Ursprungs-Äckern entfernt gefundenen Pestizid-Wirkstoffe waren Glyphosat, Pendimethalin, Prosulfocarb und Terbuthylazin. Die Studie wurde 2021 im Fachmagazin Environmental Science Europe publiziert und ist das bisher umfassendste deutschlandweite Monitoring des Ferntransports von Pestizid-Wirkstoffen über die Luft.

Links zur Studie

https://www.zeit.de/wirtschaft/2020-09/studie-umweltgifte-pestizide-verbreitung-luft-landwirtschaft-umweltinstitut-muenchen-kilometerweit

https://www.researchgate.net/publication/344685786_Pestizid-Belastung_der_Luft

https://www.boell.de/de/2022/01/12/pestizide-vom-winde-verweht

- https://www.beobachter.ch/umwelt/umweltpolitik/gefahr-in-der-luft-248509
- https://www.nzz.ch/wissenschaft/pestizide-mit-der-luft-ueber-kilometer-verschleppt-ld.1484110
- https://taz.de/Unkrautvernichter-weitab-vom-Acker/!5713132/
- https://www.scinexx.de/news/biowissen/pestizide-verbreiten-sich-auch-ueber-die-luft/
- https://schrotundkorn.de/umwelt/studie-glyphosat-luft
- https://schrotundkorn.de/umwelt/streit-um-pestizid-studie

Weitere Schritte / Forderungskampagne 2021

Anlässlich der Bundestagswahl 2021 veröffentlichte das BEL gemeinsam mit 100 Bio-Unternehmen, Umweltorganisationen, Wasserwirtschaftsverbänden und Wissenschaftler*innen am 24. August 2021 einen gemeinsamen offenen Brief an die neue Bundesregierung.

Darin forderte das BEL den Einsatz für eine Beschlussfassung auf nationaler und EU-Ebene für den schrittweisen Ausstieg aus der Anwendung von chemisch-synthetischen Pestiziden bis zum Jahr 2035 sowie für ein Verbot der für Gesundheit und Umwelt besorgniserregendsten Pestizide in den nächsten fünf Jahren.

Forderungen zur BTW 2021
https://www.fr.de/wirtschaft/verbot-von-pestiziden-das-insektenschutzgesetz-reicht-nicht-aus-90938929.html
https://www.biopress.de/de/inhalte/details/8218/umweltschuetzer-fordern-pestizidausstieg-bis-2035.html

Weitere Projekte – Forderung nach einem Ausgleichsfonds für Pestizide
Die Ergebnisse aus der Studie zur Pestizid-Belastung der Luft stellt nach Ansicht des Bündnisses nicht nur eine Gefahr für Umwelt und Gesundheit dar, sondern bedroht auch die wirtschaftliche Existenz der Bio-Bauern und -Bäuerinnen sowie Bio-Unternehmen generell, die ihre Erzeugnisse nicht vor unverschuldeter Kontamination durch Ackergifte aus der sogenannten konventionellen Landwirtschaft schützen können bzw. mit den Unkosten dafür einen Wettbewerbsnachteil haben.

Aus diesem Anlass heraus unternahm das BEL zusammen mit dem Bund Naturkost und Naturwaren (BNN) weitere Untersuchungen über die Unkosten, die Bio-Hersteller*innen durch die Analyse von Agrarprimärprodukten nach Pestizid-Kontaminierungen. Die Ergebnisse wurden auf der Messe Biofach 2023 auf einem Podium mit der Staatssekretärin Dr. Ophelia Nick (BMEL) diskutiert.

Forderung Ausgleichsfonds:
https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/pestizide-biolebensmittel-schadenersatz-1.5754417?reduced=true
https://www.bio-partner.de/aktuelles/bio-branche-fordert-schadensausgleichsfonds.html
https://www.rnd.de/wirtschaft/biolebensmittel-warum-die-branche-schrumpft-und-doch-zuversichtlich-bleibt-O3GMPE656BAQFG4CKGAX3HAI4A.html
https://www.abl-nrw.de/spezialseiten/abl-artikel/details?tx_ttnews%5Btt_news%5D=5226&cHash=acf8aa142a16a78032ae62a6d9e9644c
https://biohandel.de/markt-branche/bio-verbaende-fordern-millionenschweren-schadensfonds
https://www.bauernstimme.de/news/details/bio-branche-fordert-schadensausgleichsfonds-pestizide-verursachen-hohe-kosten

Abdrift von Pestizide/Hintergrund
Mit ihren Untersuchungen bezieht sich die Arbeit des BEL damit auf die Tatsache, dass immer wieder Fälle bekannt werden, in denen durch Pestizid-Abdrift Schadenersatz fällig wurde und Schadenersatzforderungen positiv beschieden wurden:

Zur Forderung Schadensausgleichsfonds
- https://www.wbs.legal/lebensmittelrecht/pestizide-auf-bio-acker-schadensersatzpflicht-fuer-konventionelle-landwirte-57938/
- https://www.zeit.de/news/2021-11/18/pestizide-auf-bioacker-olg-hamm-spricht-schadenersatz-zu
- https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/bio-landwirtschaft-pestizide-101.html
- https://www.ebnerstolz.de/de/schadensausgleich-bio-landwirt-abdrift-pflanzenschutzmittel-auf-angrenzenden-flaechen-391227.html

- https://www.ggsc.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/urteil-zu-glyphosat-in-honig-imker-erhaelt-schadensersatz
- https://www.wochenblatt-dlv.de/politik/bioland-fordert-mehr-schutz-pflanzenschutzmittelabdrift-551721
- https://biohandel.de/markt-branche/es-muss-sich-was-aendern

Klagen gegen umstrittene Pestizide / Fluopyram
2024 ging das BEL zum ersten Mal rechtlich gegen die drohende Wiederzulassung des Fungizids Fluopyram vor. Zur Begründung (…)

https://background.tagesspiegel.de/agrar-ernaehrung/wirkstoff-fluopyram-buendnis-will-verlaengerung-der-eu-genehmigung-rueckgaengig-machen

Rechtsverfahren gegen Bayer-Pestizid Fluopyram | BioHandel

Bündnis droht mit Klage bei weiterer Zulassung des Bayer-Fungizids Fluopyram | top agrar online
Bündnis geht gegen Zulassung von Fluopyram vor - LAND & FORST 19-2024 (digitalmagazin.de)

WEITERES

Zur Gründung des Vereins:
https://taz.de/Agraraktivist-ueber-Oekobauern/!5484166/

Mitglied des DNR:
https://www.dnr.de/mitglieder/organisationen/buendnis-fuer-eine-enkeltaugliche-landwirtschaft-ev

https://schweisfurth-stiftung.de/stadt-land-tisch/aktionsbuendnis-ackergifte-nein-danke/

https://biohandel.de/markt-branche/buendnis-fuer-enkeltaugliche-landwirtschaft-hat-neue-mitglieder